



# DER WIKINGER

2017/18



Die Saison 2017 02-05

Revieransegeln 05

Plattbodenschifftreffen in Berlin 06

PSC Wiking e.V. - Jugend 07

Fahrtenbericht zur Pfingsttour 08-11

Bericht zur 24h-Wettfahrt 12-13

Ergebnisse PSCW 2017 14-19

Termine 2018 Mitte

Geburtstagsjubiläen 19

Optiregatta 20-21

Revierabsegeln 22-23

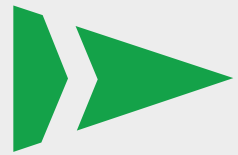
Nikolausregatta 24-27

Aufslippen 28

2tes traditionelles Lagerfeuer 30-31

Nachruf 32-35

Kontaktdaten Rückseite



## Die Saison 2017

Liebe Vereinsmitglieder,

**wir können mal wieder auf eine ereignisreiche Segelsaison zurück blicken. Und wie in jedem Jahr ist in unserem „Wikinger“ an dieser Stelle Platz um die wichtigsten Ereignisse anzureißen. Schon jetzt möchte ich mich hier bei Frank Hunold und seinem Sohn Tobias für die Erstellung und bei Andreas Lehmann für die viele Zuarbeit bedanken.**

Das vergangene Jahr hatte leider nicht nur seine Höhepunkte. So mussten wir schmerzlichst Abschied von unserem langjährigen Vorstandsmitglied und Vorsitzenden Peter „Pit“ Noske nehmen, der im Oktober nach langer Krankheit auf seinen letzten Segeltörn gegangen ist. Ihm und Giesela hat der Potsdamer Segler-Club Wiking viel zu verdanken. Wichtig ist aber auch zu erwähnen, dass die Wikinger für Nachwuchs gesorgt haben. So konnten wir in unserem Kreise die kleine Lilli und die kleine Charlotte begrüßen. Den Eltern Tim und Luisa sowie Gunnar und Kathrin wünschen wir alles Gute für die Zukunft. Vielleicht können wir in ein paar Jahren beide in einem Opti auf unserer Havel kreuzen sehen.

Das bringt mich schon zu unserer tollen Jugendarbeit. Unsere Trainer Tim und Erik machten wie in den letzten Jahren einen super Job. Die Zu- und Abgänge wiegen sich immer wieder auf, so dass wir im Schnitt zehn Kinder in unserer Trainingsgruppe antreffen. Um aber nicht die Ausbildung nach dem Opti abzubrechen und die Kinder entweder an andere Vereine zu verlieren oder gar mit dem Segelsport aufhören, haben wir uns im Jahr 2016 entschieden, in die weiterführende Bootsklasse Laser zu investieren. Tim konnte damals einen gut erhaltenen Laser mit Hilfe von Jonathans Papa erwerben. Im letzten Jahr konnte ich, wie der Zufall es so wollte, bei einem Besuch der Deutschen Meisterschaft der Piraten am Ratzeburger See durch Hannelore Bauditz (die Piratensegler unter uns kennen sie) den Grundstein für einen zweiten Laser legen. Nachdem wir kurzer Hand unsere Finanzen und das Boot gesichtet hatten, holte ich im September unser neues Boot in den Verein. Nun können wir ab der nächsten Saison auch unseren Kindern eine Perspektive nach dem Opti bieten.

Aber nicht nur in der Jugendgruppe hat sich einiges getan. Unsere Senioren, allen voran Acki, Andreas, Tommi, Jörn, Martin, Bernd und Dennis haben sich zur wahrscheinlich traditionellen Donnerstagsgruppe zusammengeschlossen. Dabei wird fast jeden Donnerstag der Templiner See immer mit einem anderen Boot erobert und das eine oder andere Hopfengetränk bewusst geleert. Aber auch im Winter gibt's das eine oder andere Treffen in Potsdamer Lokalitäten. Ich könnte mir vorstellen, dass diese Tradition, wie auch in anderen Vereinen, über Jahre hinweg Bestand in unserem Verein haben könnte.

Bei solchen Gelegenheiten wurde allerdings nicht nur der Spaß in den Vordergrund gestellt, sondern auch Maßnahmen für unseren Verein besprochen oder angeregt. So konnten wir im vergangenen Jahr viel auf unseren Grundstück bewerkstelligen. Unter anderem wurden folgende wichtige Projekte umgesetzt:



- \* **Materialkauf für die neuen Hänger,**
- \* **Umbau der großen Winde durch den schrecklichen Sven (sie ist jetzt stufenlos und ohne Grackeln regelbar),**
- \* **Verlegung einer neuen Wasserleitung zum große Schuppen (der Rest und der Anschluss erfolgt dieses Jahr),**
- \* **die große Laterne wurde ausgebuddelt und die neun Lampen wurden eingesetzt sowie die Kabel verlegt,**
- \* **und zu guter Letzt musste noch eine Woche vor dem „Ausflippen“ zum Aufslippen der Baum neben der Slipanlage gefällt werden.**

Das waren nur einige der durchgeführten Arbeiten im letzten Jahr. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen fleißigen Helfern und freuen uns auf Eure Unterstützung bei den Maßnahmen in 2018.

Sportlich waren wir wieder bei fast allen Revierregatten, unter anderem bei dem Preis der Stadt Werder, der SGS Frühjahrsregatta, der 5 Stundenregatta, dem Werderaner Havelpokal, der Anfängerre-gatta, unserer Opti-Oldie-Regatta, der Mannschaftsregatta, der Herbstregatta in Werder und natürlich unserer Niko-lausregatta vertreten. Aber auch natio-nal und international waren die Wikinger Vertreten. Sven Klettinig und ich nahmen unter anderem an der österreichischen Meisterschaft der 20er Jollenkreuzer in Bregenz teil. Zusätzlich reiste Sven mit seiner Crew zur Antigua Sailing Week in die Karibik (siehe Bericht). Die Op-ti-Oldie-Regatta wurde wie in den letzten Jahren in Verbindung mit dem Sommer-fest/Inselfest durchgeführt. Hier konnten wir –wie immer– auf die Teilnehmer vom PSV und SGS und natürlich unseren verrückten Senioren zählen. Vielleicht spricht sich ja unser außergewöhnliches Event auch bei den benachbarten Ver-einen rum, so dass wir irgendwann mal über 12 Teilnehmer begrüßen dürfen. Ein Highlight war hier wieder das Wiegen. Jedes Kilogramm zu wenig wurde von allen Teilnehmern bemängelt. Zum Glück ist es damals noch nicht aufgefallen das Annika heimlich zu zweit an Bord war und sich somit evtl. einen kleinen Vor-teil ersiegeln konnte. Danach stand dann die 38. Nikolausregatta auf dem Plan. Während wir zwischenzeitig bei der Op-ti-Oldie-Regatta Windgrenzen festlegen

mussten, um das Material vor Bruch zu sichern, mussten wir hier –wie im ver-gangenen Jahr– mit einer Leichtwind-wetterlage umgehen. Bei maximal einer Windstärke konnten wir nach langem Warten und einigen Startversuchen le-diglich zwei „Schweinerennen“ über die Bühne bringen. Vielleicht war dieses auch der Grund, dass einige Ihre Boo-te gleich im wohlverdienten Winterschlaf gelassen haben. Nichts desto trotz haben uns unsere Stammgäste, aber auch neue Teilnehmer wieder begrüßt. International wurde die Nikolausregatta mit dem Be-such von unseren Landesnachbarn, den Tschechen.

**Diese Veranstaltungen können wir natürlich nur mit eurer Unterstützung an Land und auf dem Wasser durchfüh-ren. Allen Helfern sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.**

Das letzte anstehende Event war dann das „Zweite Traditionelle Lagerfeu-er zwischen den Jahren“ welches viel Raum für Gespräche über die abgelau-fene und neue Saison bot. Hier konn-ten wir viele Mitglieder begrüßen, die nach den Feiertagen einfach mal an die frische Luft wollten.

Viele Vereinsmitglieder haben uns im vergangenen Jahr unterstützt, um die uns gesetzten Ziele zu erreichen. Ohne Euch wäre das Alles nicht möglich gewesen. Euch allen ein recht herzlichen Dank dafür!

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir wieder eine schöne Saison auf unserem „Eiland“ hatten und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2018!

Bis Bald  
Matze

## Revieransegeln 2017 „Regen und ein Dank an alle Helfer“

Die Saison 2017 startete für mich „we-niger pünktlich“ als für den Großteil der Wikinger. Alles begann damit, dass ich Acki darum bat, sich ein paar Lackhü-gel am Bug anzuschauen. Dummerweise hatte er gerade einen Schraubenzieher in der Tasche und schwupps, klappte eine 30 mal 30 Zentimeter große angerostete Fläche am Bug.

Aber dank seiner Anleitung konnte das „Loch“ wieder einigermaßen schnell auf-gefüllt werden. Darüber hinaus hat-te ich noch eine Baustelle an meinem Kielschwein, wo der schreckliche Sven mir meine „Plaste-Schwertführungen“, bzw. die unter der Wasserlinie liegenden Bohrungen mittels Gewinde und Schrau-be entsprechend abdichtete. Dann kam dazu noch Sebastians Einsatz, welcher mir den Spiegel für die Motoraufhängung zu schweißte. Also viele Baustellen und viele Helfer denen ich auf diese Weise

Dank sagen möchte. Angefangen bei Dirk und Tommi, welche mir halfen zu-sammen mit Wilson und Acki den Jolli pünktlich im letzten Herbst zur Bootswerft Grabow zu überführen. Ebenso möchte ich mich auch gleich bei Andreas und Micha bedanken, die mir ebenso mit Rat und Tat zu Seite standen. Aber ich schweife ab.

Das Revieransegeln habe ich also von Land aus erlebt. Ich stand zum Lackie-ren in der Halle als Uwe zusammen mit Bernd, Acki, und Matze ablegten. Keine fünf Minuten später hörte ich sie wieder zurückkommen und hektisch anlegen. Acki warf noch die Festmacher schnell über und alle anderen rannte Richtung Schuppen. Zack... Regen gemischt mit Hagel. Was für ein April Wetter. Rückbli-ckend betrachtet war es charactersich für das Wetter über die ganze Saison 2017.

Andreas

## Plattbodenschiffreffen in Berlin

Wir Ihr alle wisst, fand am 23.4.2017 das Revieransegeln statt, im Land Brandenburg. Einigen von Euch wird es vielleicht aufgefallen sein, dass wir in diesem Jahr nicht dran teilgenommen haben.

Zur gleichen Zeit lud der Yacht Club Stössensee e.V. in Berlin Pichelswerder zum Plattbodenschiffreffen ein. Um 9 Uhr morgens verließen wir unser Clubgelände in Richtung Berlin, bei kalten und nassen Wetter.

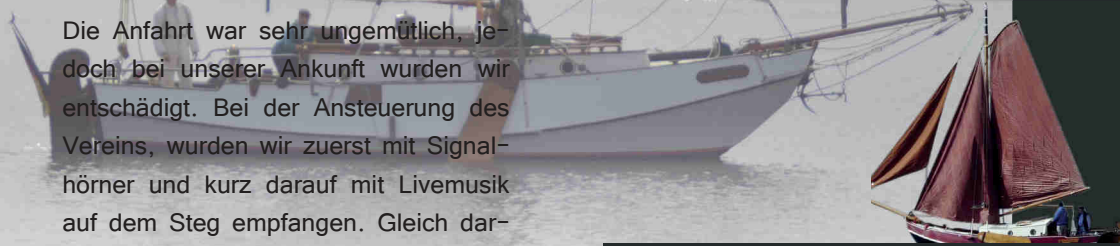
Die Anfahrt war sehr ungemütlich, jedoch bei unserer Ankunft wurden wir entschädigt. Bei der Ansteuerung des Vereins, wurden wir zuerst mit Signalhörner und kurz darauf mit Livemusik auf dem Steg empfangen. Gleich darauf begrüßte uns der Vorsitzende des Vereins auf dem Steg und überreichte uns eine Flagge zum 1. Treffen und diverse Essen und Getränkemarken. Im Clubraum des Vereins hielt der Vorsitzende eine kurze Ansprache und begrüßte die 8 Plattbodenschiffe, die der Einladung folgten.

Nach einem warmen Mittagessen, stellten die Eigner ihre Schiffe vor, die im Anschluss besichtigt werden konn-

ten. Bei Kaffee, Kuchen und Livemusik waren sich alle Teilnehmer einig, dass es im nächsten Jahr wieder stattfinden wird und hoffentlich mit größerer Beteiligung.

Um 16 Uhr endete die Veranstaltung mit einer gemeinsamen Ausfahrt durch die scharfe Lanke.

Peter und Ramona



## PSC Wiking e.V. - Jugend

Am 24.2.2018 fand der jährliche Athletik- und Theorietest im Oberstufenzentrum Oder Spree in Fürstenwalde statt. Hier startete die brandenburgische Seglerjugend in den Altersgruppen U10, U12, U14, U16, und U18 um sich in den verschiedenen Disziplinen zu messen.

Um Aufwand zu sparen und die Kinder des Potsdamer Reviere als Gemeinschaft auftreten zu lassen, initiierte der Potsdamer Stützpunktleiter Hauke Pippig einen Bustransport um gemeinsam nach Fürstenwalde zu fahren.

Hier nahmen unter anderem auch die drei Wikinger Conrad, Richard und Ruben teil. Sie halfen dabei, den ersten Platz bei der Gesamtrevierwertung (Werder + Potsdamer Vereine) zu erreichen.

Ergebnisse und Berichte hier:

[www.segeln-brandenburg.de/index.php/jugendsegeln/athletiktest](http://www.segeln-brandenburg.de/index.php/jugendsegeln/athletiktest)

## Fahrtenbericht zur Pfingsttour vom 3. – 5.6.2017

Regen. Das ist das was der Wetterbericht uns versprochen hat zu Pfingsten. Und Gewitter. Gleich zweimal.

Solche Aussichten sind es, die einen dazu treiben, stündlich Online die Vorhersage erneut nach Besserungen zu durchforsten. Leider ohne Erfolg. Es blieb bei Regen und Gewitter. Lediglich die Anzahl der Regentropfen auf der Wetterkarte änderte sich. Meine Motivation für die erste Teilnahme unsererseits an der traditionellen Pfingsttour sank drastisch. Umso erstaunlicher war es, dass der Wunsch von Anja, endlich mal wieder raus zu kommen und alle fünf grade sein zu lassen, immer mehr wuchs.

Also packten wir am Samstagmittag unsere Kinder und ein paar Sachen ein, um für eine Nacht mit dem Kahn raus in Richtung Fliederhavel zu fahren. Aus den paar Sachen wurde dann natürlich wieder deutlich mehr als eine übervolle Schubkarre. Horst und Micha dachten, wir würden heute unseren Jahresurlaub antreten.

Petra und Uwe waren bereits beim Ablegen als wir noch Leergut einsammelten und die Einkaufsliste finalisierten.

Wir teilten uns klassisch auf: Anja ging zum Jagen in die Markthalle (erneut eine übervolle Schubkarre) und ich klarierte das Boot auf.



### Hochfahrt

Wir haben noch nicht mal abgelegt da machte der Wetterbericht einen Haken an seinem ersten Versprechen. Regen. Also gleich Mast runter, Regenplane rauf und Ölzeug für mich an. Die befürchtete miese Laune blieb aus. Der Weg hoch, entlang den Seen über Werder, verlief ohne weitere Probleme. Es sind nur zwei Dinge über Bord gegangen, die wir auch leicht wieder einsammeln konnten. Der Wind wehte aus SO, so dass wir eigentlich auch hätten segeln können.

Allerdings hören die Kinder noch Hörbuch und Anja schläft unter Deck, so das ich, allein mit dem Regen und einem Fahrer Bier in der anderen Hand, gar nicht willens genug war, die Plane ab zu machen und den Mast zu stellen.

Derweil schlief auch der Wind immer weiter ein und ich musste ja irgendwann mal für Action bei unserem Nachwuchs sorgen. Als kurz vor dem Paretzer Kanal die Sonne sogar zaghaft schien, konnte ich nicht mehr anders. Ich baute die Plane ab und stellte den Mast. Schließlich konnte das Tuch auf dem Trebelsee gehisst werden.

Im Deetzer Knie angekommen begrüßten uns Matze, Uwe und Acki. Letzter machte den „Platzeinweiser“ und ich brauchte wirklich 3 Anläufe um endgültig festmachen zu können. Kurz darauf kam auch noch Jens auf einen Abstecher vorbei, so dass der PSCW mit sage und schreibe 6 Booten vertreten war (vergisst die extra Fahrtensegelepunkte nicht ;).

Das Familienprogramm bestand ab nun an aus baden, auf dem Deich rennen, baden, die neue Angel ausprobieren (Danke an dieser Stelle an Acki, für die Hilfe beim Zusammenbauen), baden, ins Wasser fallen Kind 1, abtrocknen, ins Wasser fallen Kind 2, abtrocknen, Feuerholz sammeln, Lagerfeuer, Zähne putzen und ab ins Bett.



### Der Wetterlügner

Als wir abends noch so schön zusammen gegessen hatten stellte sich heraus, dass der vorhergesagte Wetterbericht nicht ganz so korrekt war. Der Regen wich komplett der Sonne und vom Gewitter war weit und breit keine Spur. Ich ertappe mich bei dem Gedanken, wie blöd es war, eine Woche vorher bereits stündlich auf den Wetterbericht zu schauen. Hätten wir uns davon abschrecken lassen, wäre uns dieser schöne Abend doch tatsächlich entgangen.

Unsere Kinder kamen, durchs gewollte als auch durchs ungewollte Baden mit Sachen, auf ihre Kosten und fanden dann auch schnell in den Schlaf.

Dank Peter lag auch reichlich Holz für ein Feuer bereit, das den Abend gemütlich ausklingen ließ. Der Sonntag begann dann allerdings wie vorhergesagt. Nass. Also Zeit für die Kids die Lego Kisten auszupacken und die (Hör-)Bücher rauszuholen. Anja badete an. Uwe und Petra legten ab und fuhren wieder zurück zum Verein. Eigentlich wollten wir ja auch nur für eine Nacht bleiben, aber wir haben keine Lust jetzt abzulegen.



Gewinnen tun wir nichts dabei und das Angebot von Acki, er hätte noch das ein oder andere Grillgut übrig, erleichterte uns die Entscheidung zum bleiben.

Der geplante Ausflug in die hiesige Lokalität gegen 11 Uhr viel dann allerdings buchstäblich ins Wasser. Lediglich die Segler des PSV gingen in Ölzeug und mit Schirm in Richtung Gaststätte.

Am Nachmittag hörte der Regen auf und wir konnten die Sachen der Kinder zum Trocknen raus hängen. An Tagen wie diesen zeigt es sich, ob die Kajüte dicht ist. Unsere war es „größtenteils“. Aber diese Baustelle ist frühstens im Herbst dran.

Peter nutzte das trockene Wetter um mit seinem Beiboot weiteres Feuerholz zu holen. Anja und die Kinder vertraten ihre Beine an Land. Ich kümmerte mich um den Abwasch und dann kam da diese Leere. Dieses „Nichts-Tun-Müssen-Gefühl“ keimte auf und gab dem Wunsch nach Sommerurlaub erheblich Nahrung. Den Rest des Tages verbrachten wir abwechselnd an Land und auf anderen Booten, sowie im Wasser.

Gedanke des Tages: So ein leeres 5l Fass hat tatsächlich ausreichend Auftrieb und taugt sogar als Schwimmhilfe (ungeachtet dessen was das Jugendamt dazu sagen würde). Wie viele von diesen Fässern werden wohl benötigt, um ein Floß daraus bauen zu können? Und macht sowas überhaupt Sinn? Wahrscheinlich eher weniger. Allerdings wäre es dann sowas wie der „leckerste Unsinn“ den ich kenne. Nebenbei, toller Name für ein Floß.

Montag war dann schließlich der langersehnte Sonnentag. Und zwar satt. So satt, dass es wirklich schwer fiel, das anhaltende „Laissez faire“ Gefühl in eine „Ab nach Hause“ Stimmung umzuwandeln. Für den Heimweg konnten unsere Jungs Ackis Beiboot ausborgen und wir schlepten sie darin eine Weile hinterher. Bis der übliche „Okay, jetzt kennen wir das, was machen wir als Nächstes?“ – Tatendrang aufkeimte. Also Badestopp auf dem Schlänitzsee, Essen und ab nach Hause.

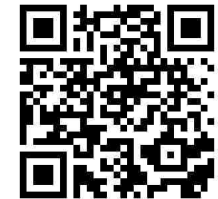


Am Steg angekommen überraschte uns kurz vor dem Anlegen dann doch wieder der Regen.

Ich grinste innerlich. Es endet wie es begonnen hat, nass. Was mich jetzt, im Gegensatz zu Anja, nicht in Aufruhe versetzt hat. Wobei es wohl eher am Umstand des Fähr-kahns – hin – und – her – schiebens mit den Kindern bei Starkregen zu tun hat.

Trotzdem hat es uns sehr gefallen und ich schätze wir werden 2018 wieder dabei sein. Diesmal mit etwas mehr Wechselsachen für die Jungs und mit weniger „auf die Wetter App“ schauen meinerseits.

Andreas



## Bericht zur 24h Wettfahrt auf dem Ruppiner See vom 23.6 bis zum 24.6.2017

Nachdem die letzte 24h Wettfahrt buchstäblich ins Wasser gefallen ist, freuten sich Tommi, Marten, Lars, Micha und ich auf ein Wiedersehen. Diesmal auch in dieser Konstellation, noch einmal kurz durch zählen.... ähh.. jupp, zu fünft auf R395 „Grizzly“.

Die Anreise am Freitag ab 14 Uhr stadtauswärts war bereits recht zähfließend, aber dank Navi mit Staumelder hat Tommi uns doch pünktlich zum Ziel gebracht. Kahn aufdecken, Proviant und Taschen verstauen, Willkommenstrunk einnehmen, sich begrüßen und Zack ging es um 17 Uhr zur Steuer-mannsbesprechung. Kurz und knackig: Einmal die große Runde nach Wustrau und dann immer nur die Kleine nach Gnewikow. Erstes Raunen in der Runde, da es früher immer zwei große Runden waren und es wohl eher abwechslungsreicher wäre, diese auf drei anzuheben anstatt die Rundenanzahl zu verringern. Nächstes Novum, jede Tonne ist an Steuerbord zu runden. Erneutes Raunen, diesmal aus der Kielbootfahrer-Ecke, da die eine Tonne recht weit unter Land liegt. Dann die Meldung, die ein jedes Seglerherz zu Höchstleistung anspornt; „Es ist die 30. Auflage, somit wird das Anlegen mit Freibier und Grillwurst gefeiert!“.

Also noch schnell die Telefonnummer des Wettfahrtleiters notiert, Rundenzettel abgeholt und ab zum Kahn um zu gucken, wie alle ablegen und wir wieder einmal das ganze Spektakel gelassen vom Steg mit einem Getränk in der Hand verfolgen. Innerlich möchte ich auch gleich los, aber Lars – der Steuer-mann – räuspert im Vorbeigehen nur leise „24 Stunden“ und schlendert noch einmal entspannt in Richtung Sanitäranlagen.

Um 17:50 Uhr legen wir doch dann tatsächlich ab. So früh waren wir noch nie. Die Startlinie liegt direkt am Vereinssteg und es geht gleich mit Halbwind in Richtung Bahndamm, um dann den langen Weg nach Wustrau anzupeilen. Eine kurze Unaufmerksamkeit beim Start hätte uns fast die Starttonne überfahren lassen.



Aber auch nur knapp und so können wir auf dem Sprint zur ersten Steuerbord-wende viel Weg gut machen. Das Feld ist recht eng beisammen und der Wind lässt ein paar ordentliche Drücker los. Wir finden uns alle fünf auf der Steuerbordseite ein, wobei Micha, Tommi und ich es uns direkt auf dem Laufdeck neben der Kajüte „gemütlich“ machen. Füße an den Rumpf und die Finger um den Handlauf gepresst fliegt „Grizzly“ geradezu auf den dritten Platz vor. Leider nur bis zum ersten „Am Wind“ Kurs. Hier können wir nicht mehr mit Höhe und Tempo anderer Boote mithalten. Wir fallen auf den siebten Platz zurück. Etwas später schläft auch erwartungsgemäß der Wind ein. Zeit für die kommunikative und kulinarische Seite der Veranstaltung. Schließlich verschwinden die beiden Brüder als erstes unter Deck. Zu dritt bleiben Micha, Tommi und ich noch draußen. Allerdings merke auch ich die Müdigkeit zunehmend und so entscheide ich mich für die „Hundekoje“ (neben Schwertkasten und Lars). Dass ich auf dem Essen gelegen hab und es gar keine Matratze auf dieser Seite gab, erfuhr ich erst nach dem Aufwachen. Aber immerhin konnte ich bis halb acht schlafen. Beim wachwerden höre ich den Nieselregen am Fenster. Der Himmel ist Wolken verhangen. Es ist frisch. Erinert mich an die Pfingsttour. Tommi wird vom Verpflegungsboot wieder gebracht. Er bringt eine Thermoskanne Kaffee mit. Die Freude auf den Kaffee ist beim Trinken schnell wieder dahin. Aber wenigstens wärmt er von innen.

Der weitere Samstag hat dann so seine Höhen und Tiefen. Hoch (die ein oder andere lustige Begegnung von Booten, die mittlerweile Lieder über einen singen, das lautstark quietschende Rammen von Fahrwasserstangen, die Rettung meines über Bord gegangenen Schuhs und das Festmachen des Holz-Vorstags, wo sich der Haltebolzen gelöst hat) und die Tiefs gehen, so wie immer, auf das immer dünner werdende Sitzfleisch.

Zum Schluss meinte der Wind es noch einmal gut mit uns und nahm immer weiter zu, sodass wir auch anfangen mussten, zumindest das Vorsegel etwas zu reffen. Schließlich endete es so wie es anfang und zwar, alle Mann auf Luv sitzend und darauf hoffend, dass der Handlauf uns aushält.

**Wir gehen als siebter von zwölf gestarteten Schiffen über die Ziellinie. Durch einen Schreibfehler bei den Rundenzetteln belegen wir aber den sechsten Rang. Schöner ist allerdings den Pokal für das schnellste Holzboot zu erhalten. Dazu kommt noch ein kleiner Pokal zum 30sten Regatta-Jubiläum, den jeder Teilnehmer erhält.**

**Es hat sich also wieder gelohnt und wir genießen noch kurz die „kulinarischen“ Köstlichkeiten, ehe wir aufbrechen.**

Andreas

## ERGEBNISSE PSCW 2017

### Vereinswertung Fahrtenwettbewerb 2017 Gruppe 1: Vereine / Clubs < 80 Mitglieder

Verband Brandenburgischer Segler (VBS) e.V. | Fahrtenobmann: Jürgen Walles

#### Platz Verein/Club

9 PSCW

Der PSCW errang den  
9. Platz von 22. Teilnehmenden.  
(gerechnet in der Gruppe: 1 bis 80 Mitglieder)

### PSCW - Fahrtenwettbewerb 2017

#### \*\*\*TOP10 intern\*\*\*

| Name       | Vorname     | Ges.-Pkt. | wettbew. |
|------------|-------------|-----------|----------|
| Lehmann    | Andreas     | 1004,2    | 1        |
| Rose       | Willi       | 687       | 2        |
| Rose       | Eva-Maria   | 687       | 2        |
| Dombrowski | Sven        | 665       | 3        |
| Wander     | Paul Moritz | 566       | 4        |
| Markowski  | Matthias    | 550       | 5        |
| Geißler    | Uwe         | 520       | 6        |
| Geißler    | Petra       | 407       | 7        |
| Opitz      | Joachim     | 308,4     | 8        |
| Lindemann  | Bernd       | 245       | 9        |
| Lindemann  | Sylvelin    | 245       | 9        |
| Päts       | Thomas      | 230       | 10       |

## 19. Frühjahrsregatta SGS-Potsdam 25.05.2017

### Laser

| Platz | Segel-Nr. | Segler             | Club |
|-------|-----------|--------------------|------|
| 1     | 185234    | Fynn Winnig (Stm.) | PSCW |

### Optimist B

|   |              |                         |      |
|---|--------------|-------------------------|------|
| 4 | 12839/Halvar | Ferdinand Krause (Stm.) | PSCW |
|---|--------------|-------------------------|------|

### Optimist C

|   |             |                        |      |
|---|-------------|------------------------|------|
| 7 | 12837/Flake | Ruben Klingbeil (Stm.) | PSCW |
|---|-------------|------------------------|------|

### Jollenkreuzer

|   |     |  |              |
|---|-----|--|--------------|
| 3 | 605 | Joachim Verleih (Stm.)<br>Helmut Verleih | PSCW<br>PSCW |
|---|-----|--|--------------|

### Jollen

|   |              |                                    |              |
|---|--------------|------------------------------------|--------------|
| 1 | 336/Timeless | Axel Alich (Stm.)<br>Joachim Opitz | PSCW<br>PSCW |
|---|--------------|------------------------------------|--------------|

### Kajütkielboote

|   |               |                                   |              |
|---|---------------|-----------------------------------|--------------|
| 4 | CARL/Carlotta | Uwe Geißler (Stm.)<br>Bernd Kulke | PSCW<br>PSCW |
|---|---------------|-----------------------------------|--------------|

Hier gibt es Bilder der  
58. Mannschaftsregatta  
zu sehen.



Hier gibt es Bilder der  
57. Preis der Stadt Werder  
zu sehen.



**JANUAR**

07.01.

Landesjugendseglertag Lindow

**FEBRUAR**

05.02.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Lokal)

**MÄRZ**

03.03.

15:00 Uhr Fahrtenseglerabend Reveri Potsdam PSV

05.03.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Lokal)

10.03.

15:00 Uhr **Jahreshauptversammlung beim 1. PAV**

**APRIL**

09.04.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Lokal)

21.04.

ab 10:00Uhr **Arbeitseinsatz (Aufräumen)**  
im Anschluss **Ansegelfeier im Club (Selbstversorgung)**

21.04.

10:00 Uhr **Ansegeln am Flaggenmast**

22.04.

13:00 Uhr **Offizielles Ansegeln bei der SVPA**  
**Kinder- und Jugendregatta PSV**

28./29.04.

**MAI**

07.05.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Club)

12./13.05.

**58. Preis der Stadt Werder**  
**Pfingstfahrt PSCW**

19. bis 21.05.

**Potsdamer Frühjahrsregatta SGS**  
**Ranglistenregatta 420er SGS**

26.05.

26./27.05.

**JUNI**

04.06.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Club)

09.06.

**5 Stunden-Regatta**

09.06.

**Anfängerregatta Opti - Gelände PSV**

16./17.06.

**26. Havelpokal Werder für Jollenkreuzer**  
**Feierlichkeiten zum 65. Jubiläum vom PSV**

23./24.

**JULI**

07. bis 13.07.

**Jugendtrainingslager in Werder**

**AUGUST**

06.08.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Club)

18.08.

**Opti-Oldi + Sommerfest PSCW**

25./26.08.

**Fahrtenseglertreffen des Verbandes Brandenburger Segler**

**SEPTEMBER**

01./02.09.

**59. Potsdamer Mannschaftsregatta**

03.09.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Club)

02./03.09

**25. Saubuchtrennen**

13.09.

18:00 Uhr **Mitgliederversammlung (Club) optional**

15./16.09.

**62. Herbstregatta Werder**

15./16.09.

**2. Potsdamer Einhandpokal**

29.09.

**Grogfahrt**

**OKTOBER**

01.10.

Vorstandssitzung (Lokal)

06.10.

10:00 Uhr **Absegeln**

06.10.

12:00 Uhr **Arbeitseinsatz Aufslippen mit anschließender Absegelfeier**

06.10.

**Abgabe Berichte und Fahrtenbücher!**

13.10.

08:30 Uhr **Aufslippen**

27.10.

10:00 Uhr **Arbeitseinsatz (Laubharken)**

**NOVEMBER**

03.11.

10:00 Uhr **Arbeitseinsatz (Laubharken)**

05.11.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Lokal)

10.11.

10:00 Uhr **Arbeitseinsatz (Laubharken)**

24.11.

11:00 Uhr **Vorbereitung 39. Nikolausregatta**

**DEZEMBER**

01./02.12.

**39. Nikolausregatta**

03.12.

18:00 Uhr Vorstandssitzung (Lokal)

05.12.

15:00 Uhr **Jahresabschlusstreffen**

27.12.

14:00 Uhr **3. erstes traditionelles Lagerfeuer zwischen den Jahren**

## 57. Preis der Stadt Werder SVEW 14.05.2017

15er

Pirat

| Platz | Segel-Nr.        | Segler                            | Club         |
|-------|------------------|-----------------------------------|--------------|
| 2     | 605/Klippengeist | Helmut Verleih<br>Joachim Verleih | PSCW<br>PSCW |
| 2     | 336/Timeless     | Axel Alich<br>Joachim Opitz       | PSCW<br>PSCW |

## Einsteigerregatta des Postdamer Seglerverein

Opti C

| Platz | Segel-Nr. | Segler          | Club |
|-------|-----------|-----------------|------|
| 2     | 12839     | Ruben Klingbeil | PSCW |
| 16    | 12838     | Edwin Godan     | PSCW |

## 25. Havelpokal 18.06.2017

15er Jollenkreuzer YS

| Platz | Segel-Nr.         | Segler                            | Club         |
|-------|-------------------|-----------------------------------|--------------|
| 7     | P605/Klippengeist | Joachim Verleih<br>Helmut Verleih | PSCW<br>PSCW |

## 61. Herbstregatta 17.09.2017

15er

20er

Laser

Opti C

| Platz | Segel-Nr.          | Segler   | Club                |
|-------|--------------------|--|---------------------|
| 2     | 605/Klippengeist   | Helmut Verleih<br>Joachim Verleih                        | PSCW<br>PSCW        |
| 11    | 116/Mister Trouble | Tino Baldewein<br>Matthias Markowski<br>Oliver Szymanski | PSCW<br>PSCW<br>JSC |
| 4     | 185234             | Fynn Winnig  | PSCW                |
| 11    | 12838              | Edwin Godan  | PSCW                |

## Ergebnisse Matze mit dem 20er Jollenkreuzer

|                               |                 |
|-------------------------------|-----------------|
| Bodenseecup                   | Platz 5 von 21  |
| Österreichische Meisterschaft | Platz 6 von 19  |
| Preis der Stadt Werder        | Platz 3 von 5   |
| Herbstregatta Werder          | Platz 11 von 15 |
| Kreuzerregatta Rechlin        | Platz 6 von 12  |

## GEBURTSTAGSJUBILÄEN

Wir gratulieren nachträglich folgenden Mitgliedern:

2017

**Gunnar Specht**  
**Steffen Schewe**  
**Frank Westermann**  
**Sven Paul**  
**Elfriede Mennig**  
**Willi Rose**

zum vierzigsten,  
zum fünfzigsten,  
zum fünfzigsten,  
zum achtzigsten,  
zum achtzigsten,

2018

**Sven Görlitz**  
**Peter Kauschmann**

zum vierzigsten,  
zum siebzigsten,

Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und immer eine Hand-  
breit Wasser unter dem Kiel und eine Briese Wind im Segel.



## Optiregatta 19.08.2017



### Gruppe 1 / bis 80kg

| Platz | Segel-Nr. | Segler            |      |
|-------|-----------|-------------------|------|
| 1     | 12838     | Erik Helbl        | PSCW |
| 2     | 9939      | Annika Huhn       | SGSP |
| 3     | 12874     | Silke Grabow      | PSV  |
| 4     | 12419     | Sebastian Schütze | PSV  |
| 5     | 10339     | Matthias Grabow   | PSV  |
| 6     | 10505     | Uwe Geißler       | PSCW |

### Gruppe 2 / bis 100kg

|   |       |                  |      |
|---|-------|------------------|------|
| 1 | 12839 | Peter Rose       | PSCW |
| 2 | 12779 | Andreas Patzwald | SGSP |
| 3 | 12837 | Joachim Verleih  | PSCW |



## Revierabsegeln



„Ach was, du heizt mit Mahagoni?“

Herrlichstes Wetter lockte zum Absegeln. Leider sind nur Achim und Helmi mit Klippe und Bernd, Tommi, Acki auf meinem Delphin raus gefahren.

Der Wind war ganz schön böig und ich murmelte noch was wie „ich glaub ich mach mal ein Reff rein“. Allerdings blieb es beim Murmeln und so drehten wir drei schöne Runden über den Templiner See zusammen mit den Booten aus den anderen Vereinen.

Die anfangs noch recht unkoordinierte Aufgabenverteilung beim Segeln führte dazu, dass ausgerechnet meine Hefesuppe sich über die Bodenbretter ergoss. Aber alles halb so wild und so genossen wir das letzte gemeinsame Segeln in diesem Jahr.



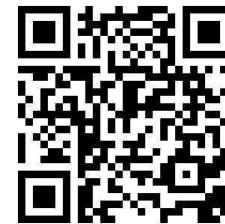
Im Verein wartete dann der Arbeitseinsatz auf uns. Dort haben allerdings bereits viele Wiking schon um zehn angefangen und somit verblieb nur die letzte große Baustelle. Das Verbrennen des unverkaufbaren Holzpiraten. Peter erhielt den Schwertkasten samt Bootsname und Bauplakette mit um daraus einen neuen Frauenpokal für die Nikolausregatta zu kreieren.



Es ist schade das nicht mehr Wiking die Möglichkeit des gemeinschaftlichen Aussegelns, sei es nun mit eigenem Boot oder als Mitsegler, nutzen. Immerhin wurde der Arbeitseinsatz für die Vorbereitung zum Aufslippen extra im Anschluss zusammen mit der Absegeffeier gelegt um nicht nur gemeinsame Arbeitseinsätze, sondern auch das gemeinsame Segeln wieder stärker in den Mittelpunkt zu rücken.



Andreas



**Potsdam.** Am Wochenende lädt der Potsdamer Segler-Club Wiking zu seiner 38. Nikolausregatta auf dem Templiner See ein. Piratensegler aus ganz Deutschland sind bei der letzten Ranglistenregatta des Jahres dabei. Am besten lässt sich das Segelspektakel vom Gelände des Sportparks Luftschiffhafen aus beobachten. Los geht es am Samstag um 9.15 Uhr. [Quelle: MAZ]



Hier gibt es Bilder der  
38. Nikolausregatta  
zu sehen:



### Windstill und winterlich

Bei wenig Wind und winterlichen Temperaturen fand am Samstag die 38. Nikolausregatta des Potsdamer Segler-Clubs Wiking auf dem Templiner See statt.

Der Siegerpokal ging in diesem Jahr an Kai Bernstengel und Marcel Salewski vom Segelclub Schwielochsee.

Die Vorjahressieger Greg Wilcox und Juliane Hofmann aus Potsdam wurden Zweite. Insgesamt nahmen 33 Boote an der 38. Auflage der Traditionsregatta teil.

„Trotz des wenigen Windes war es eine gute Veranstaltung“, resümierte Vereinspräsident Matthias Markowski nach der Veranstaltung.

[Quelle: MAZ]

## 38. Nikolausregatta PSCW 02./03.12.2017

### Pirat

| Platz | Segel-Nr. | Segler                                   | Club                 |
|-------|-----------|--|----------------------|
| 1     | 4379      | Kai Bernstengel (Stm.)<br>Marcel Saewski | SCS<br>SCS           |
| 2     | 4299      | Jens Bauditz (Stm.)<br>Susanne Thiel     | WVG 1928<br>WVG 1928 |
| 3     | 4402      | Greg Wilcox (Stm.)<br>Juliane Hofmann    | BERND.eV<br>BERND.eV |
| 18    | 4287      | Sven Klettig (Stm.)<br>Tino Baldewein    | PSCW<br>KSCS         |



## Aufslippen 2017 oder „Ich nehme auch die Roulade“

Das diesjährige gemeinsame Ausfliegen zum Aufslippen stand unter dem Motto „Also ich nehme die Roulade“. Sven Paul musste viel Aufklärungsarbeit leisten, denn das traditionelle Eisbein Essen mit dem Alternativgericht „Geschnetzelt“ drohte um eine dritte, nicht auf der Karte stehende Mahlzeit sich zu erweitern. Vielleicht sollte es dieses Jahr zum Ausfliegen ja Roulade statt Geschnetzelt geben?

gehend Komplikationsfrei. Viele waren im Vorfeld bereits raus gegangen so dass auch viele helfende Hände frei waren. Diese wurden auch benötigt. Helmi leistete großes und holte gleich zwei Jollenkreuzer ohne ihre Eigner raus (Zwinker und Notiz an Achim, es war sehr ruhig :).



### Schnappschüsse 2017



Zum Schluss wurden wir noch mit reichlich Sonne und Hafenkino belohnt, als ein Segler im Seerosenbereich auf Grund lief und raus geschleppt werden musste.

Andreas



## Das zweite „erste traditionelle Lagerfeuer zwischen den Tagen“



Das erste traditionelle Lagerfeuer zwischen den Tagen fand recht spontan am 27.12. im Verein statt. Matze lud zum Glühwein ein und es kamen gar drei Wikinger. Uwe, Acki und meine Wenigkeit. Bedingt durch die starken Winde kamen auch noch Kauschi und Görli zu einer Stippvisite vorbei.

Derweil glühte Matze sein wirklich leckeres, heißes Traubengetränk mit jeder Menge Zubehör (Portwein, Orangen, etc). Er hatte dabei etwas Ähnlichkeit mit Miracoulis, wenn er seinen Zaubertrank für Asterix braute. Der Saft zeigte auch nach einigen Bechern tatsächlich die gleiche Wirkung, aber leider blieben die Römer aus.

Der „Tradition“ folgend wurde nun zum zweiten „ersten Traditionellem Lagerfeuer zwischen den Tagen“ wieder am 27.12 ab 14 Uhr geladen. Nach kurzer Verwirrung im Chat (Wann fangen wir an? Wer kommt denn alles? Gibt es Rouladen? ;) erschienen dann doch einige Wikinger mehr als im Vorjahr.

**Es war ein sehr netter Nachmittag bzw. Abend und gleichzeitig eine schöne Gelegenheit, vor der Winterpause noch etwas Zeit zu verbringen. Vielleicht dieses mal mit etwas zu Essen?**

Andreas

**Ich brachte meine Jungs zum „kokeln“ und Marschmallo rösten mit. Dank Toms Hilfe konnten sie auch noch etwas Holz sägen, was dem überzuckerten Nachwuchs wirklich gut tat.**



## Nachruf Peter „Pit“ Noske

Am 14. Oktober 2017 ist Peter Noske, von allen liebevoll „Pit“ genannt, auf seinen letzten großen Segeltörn gegangen. Es hat schon etwas Ironisches, denn an diesem Tag haben wir auch die letzten Boote aus dem Wasser geholt und damit endgültig die Segelsaison abgeschlossen.

Pit war ein stets engagiertes Vereinsmitglied, der auch weit über die Grenzen Potsdams hinaus bekannt war. Er hat sich über Jahrzehnte zusammen mit seiner Frau Gisela im Vorstand unseres Vereins BSG Traktor Potsdam/Potsdamer Segler-Club Wiking e.V. als Sportwart und Vorsitzender einen Namen gemacht. Aber auch im Bund Deutscher Segler, später Verband Brandenburgischer Segler, war er über Jahre vertreten.

Eine seiner großen Hinterlassenschaften wird aber immer die Nikolausregatta sein. Als er früher mit Gisela und seinen Kindern mit dem Piraten über die Regattabahnen Ostdeutschlands gezogen ist, entstand aus einer Schnapsidee eine der größten und beliebtesten Ranglistenregatta der Bootsklasse Pirat – die Nikolausregatta. Er war quasi nicht nur der Erfinder, sondern auch der erste Gewinner der Regatta.

Auch die Berliner Mauer hat vor ihm nicht halt gemacht. So schaffte er es, dass 1988 Helmut Loos und Karsten Bredt vom Hannoverschen Yachtclub über die Grenze kamen und im Namen des Segelvereins Lok Güstrow an der Regatta teilnahmen und gewannen.

Aber nicht nur die Nikolausregatta trug seine Handschrift. Über Jahrzehnte organisierte er auch die „Paul Arndt Regatta“, welche dann später den Namen „Traktor Regatta“ und jetzt „Wikingregatta“ trägt.

Der Segelsport und der Segelverein standen für Pit neben seiner Familie immer an erster Stelle. So nahm er zusammen mit Gisela erst auf ihrem Holzpiraten Beil 375 und dann mit dem Plastikpiraten Beil 2107 über Jahre aktiv an Regatten teil. Später segelten auch seine Töchter Heike und Christine einen Piraten.

Selbst die Enkelkinder Mats und Stig gingen als erfolgreiche Segler aus der Familie hervor. Aber auch Piratensegler werden irgendwann einmal alt. So kauften sie sich erst den 15er Jollenkreuzer Windsbraut, dann den 20er Ilsebill und zum Schluss das Fahrtenschiff Timpete, um ihren Lebensabend auf dem Wasser und der Insel zu verbringen. Aber irgendwann wurde die Insel sein größtes Hindernis. Nachdem Sie sich entschieden haben, das Boot schweren Herzens zu verkaufen, waren sie leider nur noch selten auf der Insel anzutreffen. Auch wenn sie es nur noch zu den Versammlungen und im vergangenen Jahr zur Siegerehrung der Nikolausregatta geschafft haben, kam Pit immer aus Überzeugung in Vereinskleidung.

**Pit starb wenige Tage vor seinem 79. Geburtstag nach längerer Krankheit.**

**Wir wünschen Gisela, Heike, Christine und den Enkeln Mats, Stig und Anni viel Kraft für die kommende Zeit.**

**Sein Andenken werden wir immer in Ehren halten.**



**Auf Pit ein dreifaches Hacke ..., Hacke ..., Hacke ...!**

**Im Namen des Potsdamer Segler-Club Wiking e.V.**

Matthias Markowski





Matthias Markowski | Vorsitzender

Tel.: (0172) 3179361 | eMail: [matthias.markowski@pscwiking.de](mailto:matthias.markowski@pscwiking.de)



Bernd Kulke | Sport- und Regattawart

Tel.: (0152) 09346163 | [b.kulke@web.de](mailto:b.kulke@web.de)



Uwe Geißler | Schatzmeister

Tel.: (03329) 699307 | [uwegeissler@online.de](mailto:uwegeissler@online.de)



Joachim Opitz | Technikwart

Tel.: (01520) 5934539



Andreas Lehmann | Schriftführer

Tel.: (03327) 4881543 | [andreas.lehmann@pscwiking.de](mailto:andreas.lehmann@pscwiking.de)



Sven Dombrowski | Hafenwart

Tel.: (0177) 6724313 | [dombrowski@mpiib-berlin.mpg.de](mailto:dombrowski@mpiib-berlin.mpg.de)

## Kontakt

Potsdamer Segler-Club »Wiking« e.V.  
Obere Planitz 1  
14467 Potsdam

Tel. +49 (0)331 2803733  
E-Mail: [mail@pscwiking.de](mailto:mail@pscwiking.de)  
Internet: [www.pscwiking.de](http://www.pscwiking.de)



DER WIKINGER 2017/18

LAYOUT | Tobias Hunold

**Trecs** | [tobiashunold@t-online.de](mailto:tobiashunold@t-online.de)  
[www.tobiashunold.com](http://www.tobiashunold.com)